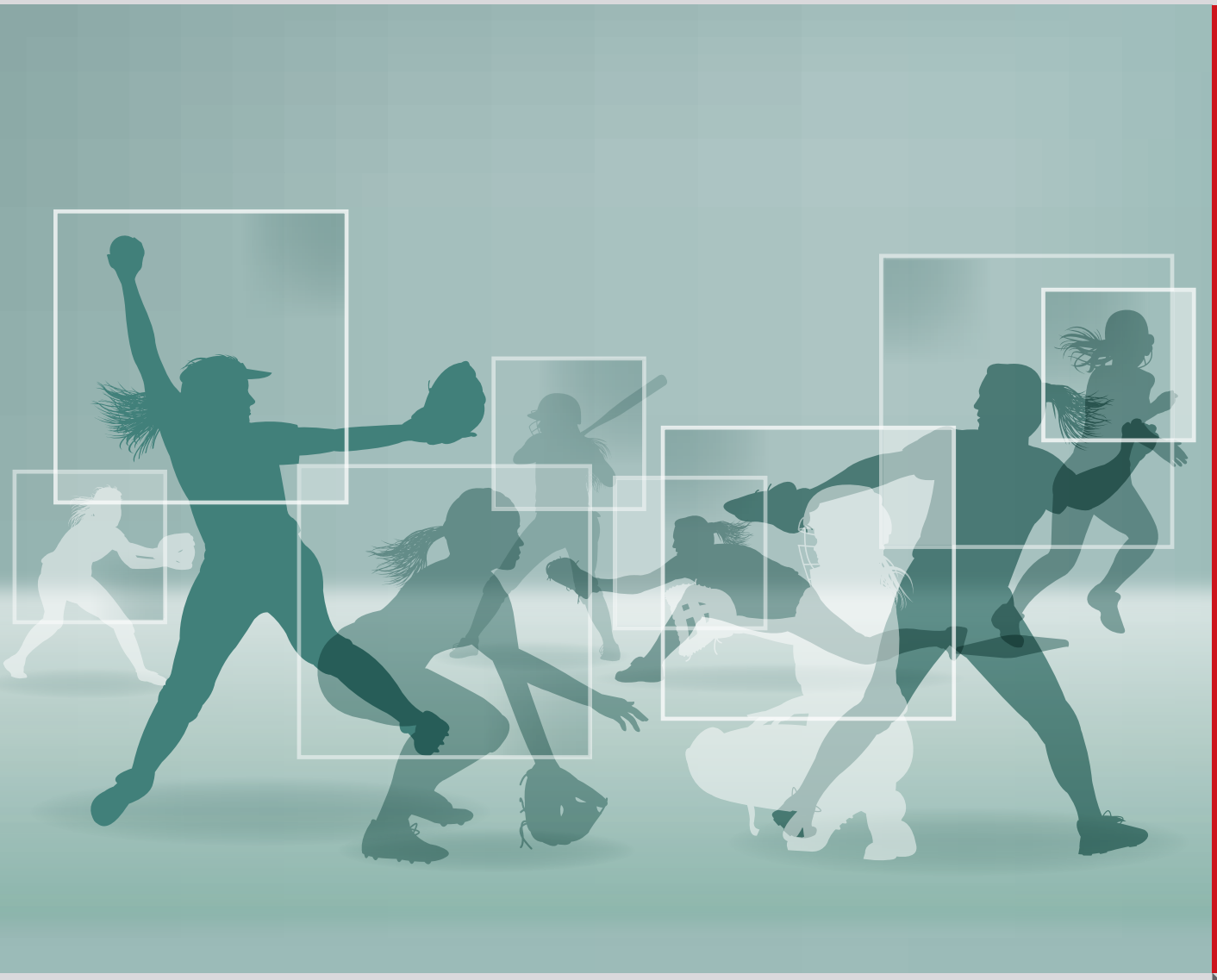
Allgemeiner Sportverband Österreich

MANIFEST

ALLGEMEINER SPORTVERBAND ÖSTERREICH



STAND: NOVEMBER 2025

Inhalt

ZAHLEN UND FAKTEN 03

ORGANISATION DES SPORTS 04

WAS IST EIN SPORTVEREIN 06

WER WIR SIND 07

KERN DER MARKE ASVÖ 08

UNSERE ZIELE 09

IMPRESSUM

Herausgeber

Allgemeiner Sportverband Österreich
Dommayergasse 8, 1130 Wien
office@asvoe.at
ZVR 457603689
www.asvoe.at

Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im vorliegenden Dokument das generische Maskulinum verwendet.

Für den Inhalt verantwortlich

Präsident Peter Reichl
Generalsekretär Wilhelm Blecha
Vorstand Allgemeiner Sportverband Österreich

Fotos

Cover: iStock/KeithBishop
Seite 5: iStock/Denchik
Seite 6: iStock/Andreyuu

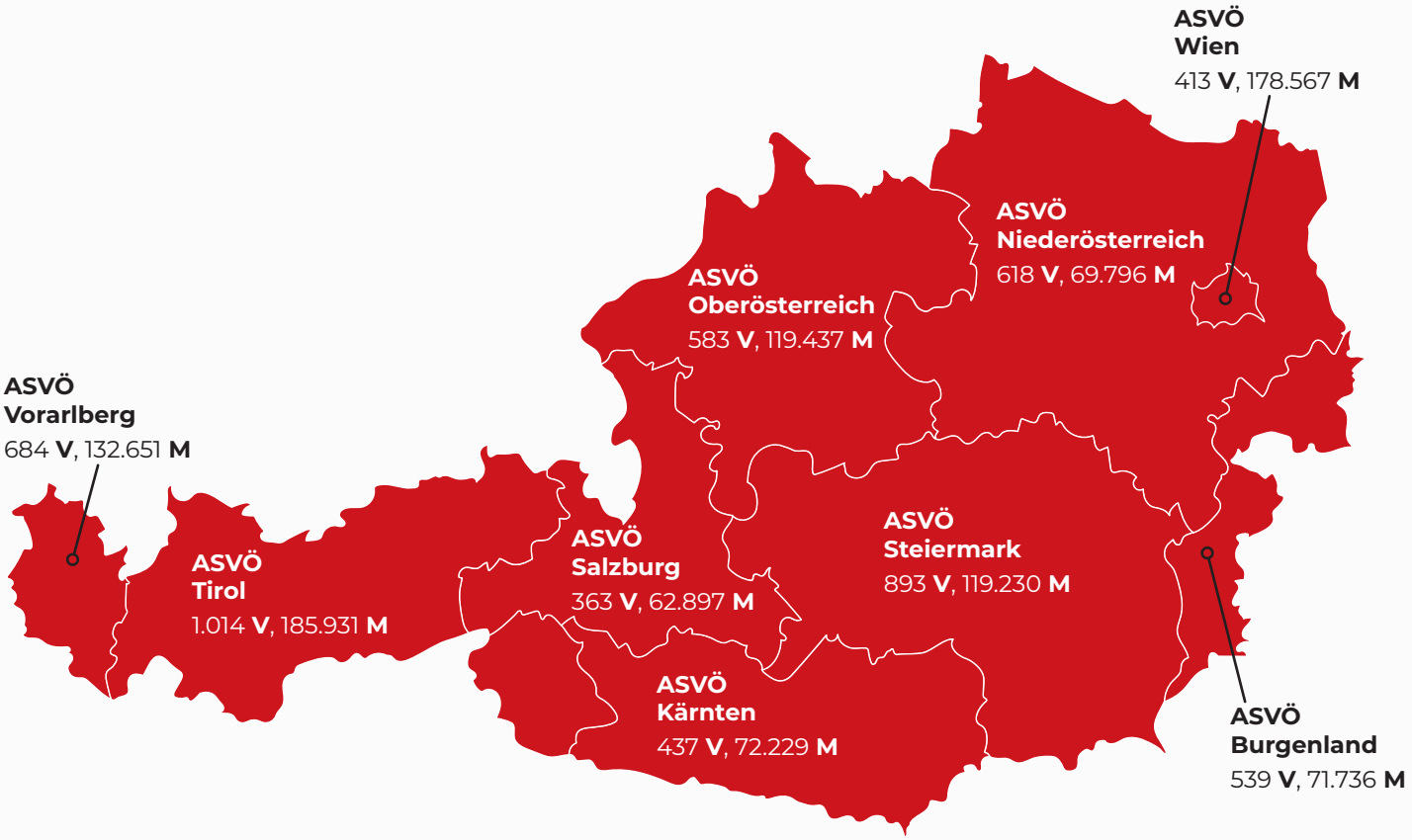
ASVÖ Allgemeiner Sportverband Österreich

ZAHLEN UND **FAKTEN**

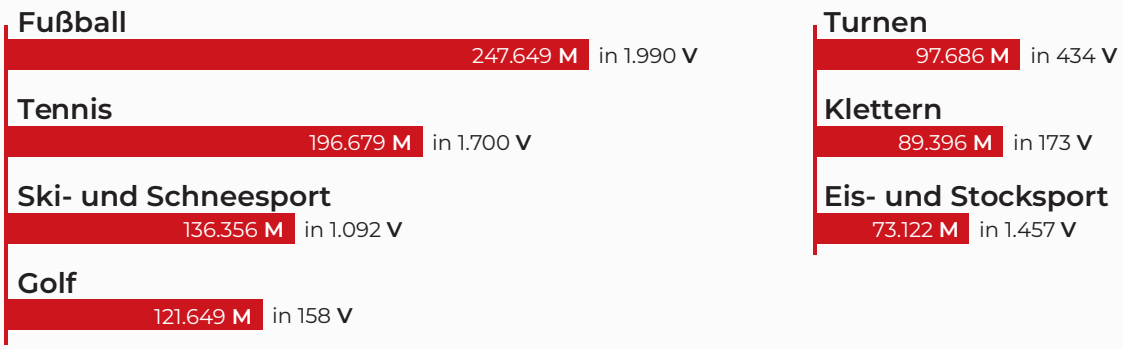
Mitgliederstatistik

Wir sind der Allgemeine Sportverband Österreich, kurz: ASVÖ. Wir sind überparteilich, parteipolitisch unabhängig und weltanschaulich neutral. Mit über einer Million Mitgliedern sind wir die Nummer 1 im Alpenland. Durch unsere Präsenz in allen neun Bundesländern sind wir der größte und umfassendste Sportanbieter.

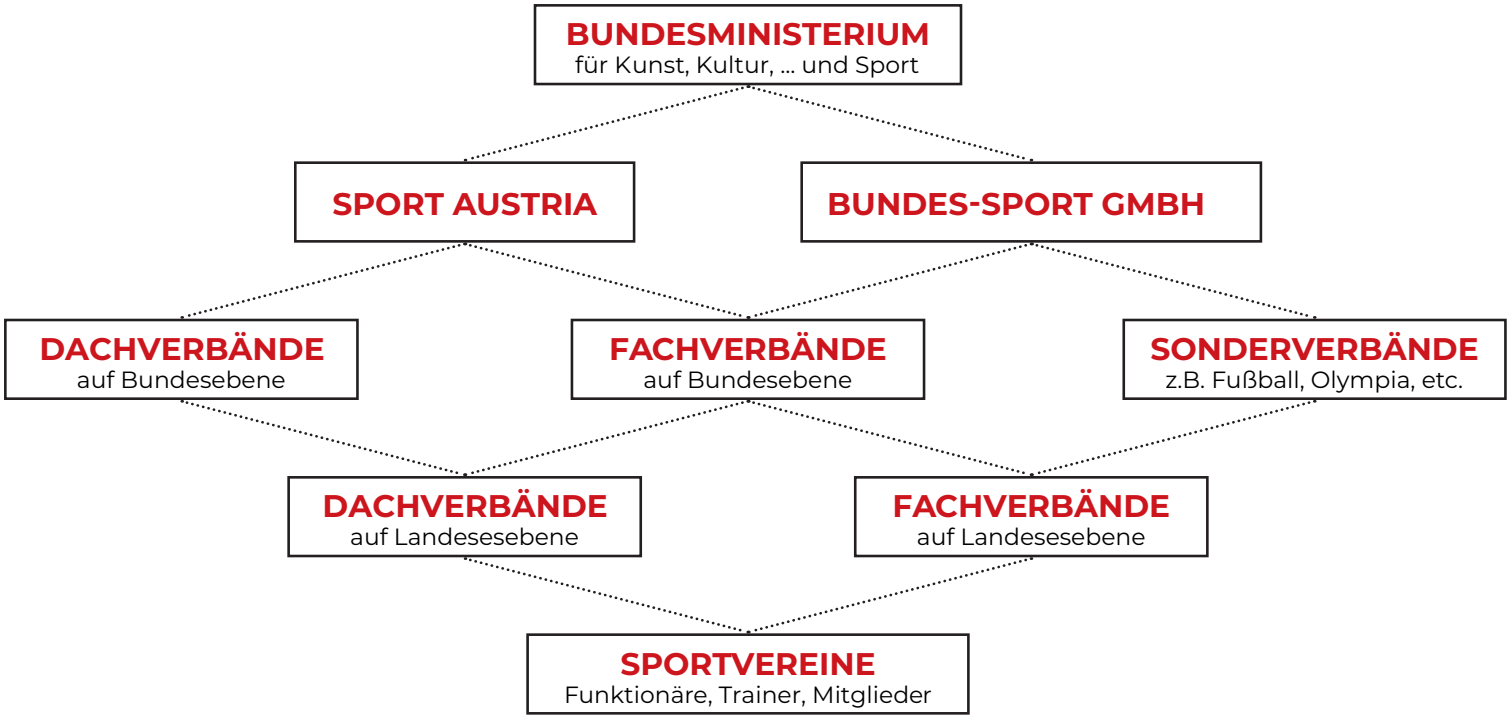
1.012.474	5.544	60.000	66
Mitglieder (M)	Sportvereine (V)	Funktionäre	Sportarten



Die beliebtesten Sportarten sind:



DIE **ORGANISATION** DES SPORTS



Die Sportvereine eines Bundeslandes bilden zusammen ihren jeweiligen Dachverband. Ein Verband ist also der Zusammenschluss mehrerer Vereine unter einem Dach, daher der Name. Die neun Dachverbände wiederum bilden zusammen den Allgemeinen Sportverband Österreich.

Aber schon Aristoteles (384–322 v. Chr.) wusste: *»Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.«* Parallel zu den über 66 anerkannten Sportarten (Disziplinen) gibt es die sogenannten Fachverbände. Sie vertreten die Interessen der jeweiligen Sportart in fachlicher, qualitativer und regulatorischer Hinsicht (z. B. im Zusammenhang mit regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen).

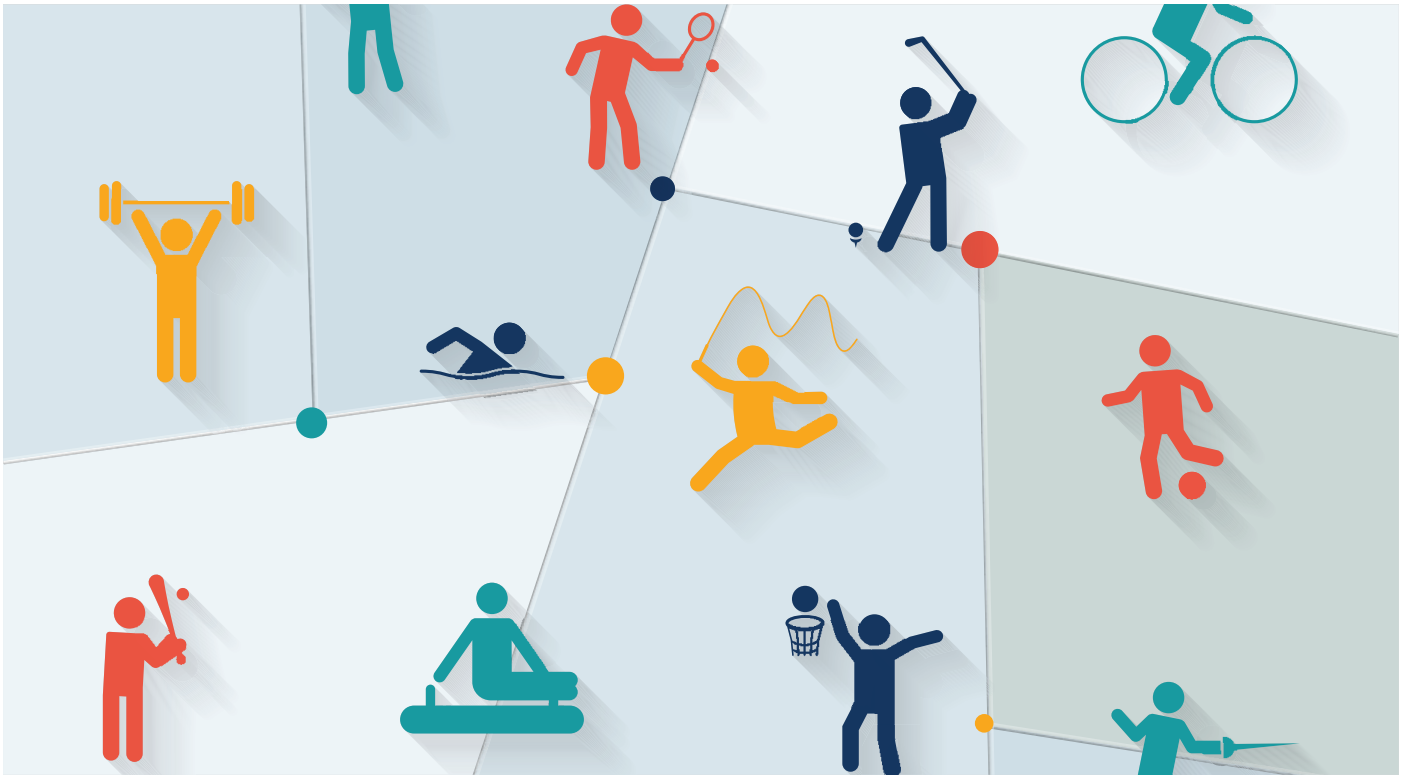
Der Sport ist in Österreich grundsätzlich demokratisch organisiert. Das bedeutet, dass die jeweils gewählten Mitglieder eines Vereins oder Verbandes mitentscheiden, die Regeln und den Kurs (mit-)bestimmen.

Begonnen hat dies bereits vor über 75 Jahren mit dem Zusammenschluss aller ASVÖ-Landesverbände unter einem gemeinsamen Dach. Viele ASVÖ-Vereine sind mehr als doppelt so alt. Sie haben die Erfahrung, das Wissen, und würdigen die Tradition von mehreren Generationen.

Diese Art der Sportorganisation hat sich über die Jahre bewährt. Sie wurde und wird von den gewählten Vertretern aller Vereine und Verbände laufend überprüft, angepasst und modernisiert. Unsere Gesellschaft – von der kleinsten Dorfgemeinde über die Bezirke und die Bundesländer bis hin zu jedem einzelnen Bürger – hat ein großes Interesse daran, dass die Menschen Sport treiben. Im 21. Jahrhundert allein schon aus medizinischen, d.h. gesundheitlichen Gründen.

Deshalb haben die Gründerväter des Sports schon in der Mitte des letzten Jahrhunderts beschlossen, den Sport und die Sportvereine zu unterstützen und zu fördern. Und damit leider auch zu bürokratisieren.

DIE **ORGANISATION** DES SPORTS



So ist der Sport ein Bereich, der einerseits eine Sache des jeweiligen Bundeslandes, andererseits aber auch des Bundes, also der Ministerien (für Sport, Gesundheit, Bildung, Finanzen) ist. Städte, Bezirke, Länder und der Bund haben eigene (politische) Referate, die Sportstätten finanzieren, errichten und erhalten, Sportstrategien und -projekte, -ziele und -schwerpunkte entwickeln.

Vorrangige Aufgabe des ASVÖ ist es, sich als starker Partner gegenüber den genannten Stellen zu positionieren. Die Sportpolitik braucht uns, die Sportvereine, um ihre Ziele zu erreichen – wir brauchen die Mittel, um den Sportbetrieb zu gewährleisten.

Die Landesorganisationen vertreten die Interessen ihrer Mitgliedsvereine im jeweiligen Bundesland. Die Gesamtheit der neun Landesorganisationen bildet die Bundesebene des ASVÖ.

Diese Struktur, dieses feinmaschige Netzwerk hat sich als »Best Practice« erwiesen, als beste Methode, um über eine Million ASVÖ-Mitglieder bestmöglich zu betreuen und zu servicieren, um mit allen, ja mit jedem Einzelnen, den Kontakt und den Dialog zu pflegen.

WAS IST EIN **SPORTVEREIN**?

“Mehr als ein Zusammenschluss – eine Gemeinschaft aus Leidenschaft.”

Laut Gesetz ist ein Sportverein ein »Zusammenschluss von Personen mit gemeinsamen, ideellen Zielen«. Ideell ist das Gegenteil von materiell und bedeutet (hier): Wir sind ein Verein mit einer gemeinsamen Idee, und die heißt Sport. Zum Beispiel: Laufen. Und alle, die gerne gemeinsam laufen und mehr über das richtige Laufen erfahren wollen, sind bei uns herzlich willkommen.

Sportvereine (und -verbände) sind in der Gestaltung ihrer Organisation frei, sagt das Gesetz. Aber es gibt einiges zu beachten. Und das wird in den so genannten Statuten oder auch Satzungen festgelegt.

Ein weiterer wichtiger Punkt im Vereinsgesetz: Im Gegensatz zu einer Firma oder einem Unternehmen darf der Zweck eines (Sport-)Vereins nicht auf Gewinn, also Ertrag, ausgerichtet sein. Nur dann wird dem Verein die steuerbegünstigte »Gemeinnützigkeit« zuerkannt. Gemeinnützig bedeutet: Der Verein erbringt seine Leistungen selbstlos und freiwillig zum Wohle der Allgemeinheit, der Gesellschaft.

»Selbstlos« und »freiwillig« sind die Stichworte, die uns zum Kern des Allgemeinen Sportverbandes Österreich führen: dem Ehrenamt. ASVÖ-Vereine wurden und werden von sportbegeisterten Frauen und Männern gegründet, geführt und zum Blühen und Gedeihen gebracht. Freiwillig, uneigennützig, ohne Lohn oder Gehalt – nur um der Ehre, des Nutzens und des Ansehens willen.

Für uns, den Allgemeinen Sportverband Österreich, ist das ein ganz zentraler Punkt: Sport muss nach unserem Verständnis absolut frei von kommerziellen Interessen sein. Denn das macht für uns den Sport, seine Attraktivität und seinen Wert aus. Es geht um Sport, es geht um Ehre und Leidenschaft - und um nichts anderes!

WER **WIR** SIND

Die Vereinslandschaft im ASVÖ ist vielfältig. Es gibt kleine, auf eine Sportart spezialisierte Vereine mit wenigen Mitgliedern. Und es gibt sehr große Vereine mit weit über einem Dutzend Sportarten (Sektionen) und tausenden von Mitgliedern. Über 60 verschiedene Sportarten werden angeboten. Von den Klassikern bis hin zu den Trendsportarten. Dazu kommen regionale Besonderheiten, kulturelle Gepflogenheiten und nicht selten jahrzehnte- oder gar jahrhundertealte Traditionen.

Das Fundament des ASVÖ ist das Bekenntnis zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, zu den Grund- und Menschenrechten der Republik Österreich und als gemeinnützige Nichtregierungsorganisation die Überparteilichkeit und Selbstbestimmung.

Jede Vereinsführung kann überprüfen, inwieweit die hier aufgeführten Leitsätze in ihrem Verein gelebte Realität sind und wo eventuell nachgebessert werden muss. Besonderes Augenmerk ist auf das Thema Respekt im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt und auf das Thema Kinder- und Jugendschutz zu legen.

CODE OF **CONDUCT**

Im Sportfördergesetz werden unter anderem Werte beschrieben, die für uns als ASVÖ die Leitprinzipien darstellen. Wie zum Beispiel:

SPORT...

- vermittelt Toleranz, Fairness und Respekt, Gleichbehandlung und Nichtdiskriminierung
- bringt Menschen unterschiedlicher Kulturen und sozialer Herkunft zusammen
- fördert Gesundheit, Gemeinschaft, Integration, Kommunikation und Solidarität
- überwindet (politische) Grenzen, baut Vorurteile ab und verbindet Generationen
- leistet einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung und Identitätsfindung
- motiviert insbesondere junge Menschen und Sportmuffel, die hier genannten Werte, Einstellungen und Verhaltensweisen zu übernehmen

Der Sport, die Erwachsenen im Verein, müssen sich ihrer Vorbildfunktion bewusst werden. Denn der Sportverein ist zugleich auch eine Art Lebensschule:

- ***wie gehen wir miteinander um,***
- ***wie verhalten wir uns in welchen Situationen,***
- ***welche Regeln gibt es, und wo sind die Grenzen?***

Sowie weitere »Fächer« der Lebensschule Sport:

- ***an sich glauben***
- ***durchhaltern***
- ***Niederlagen einstecken***
- ***immer wieder aufstehen***
- ***gewinnen wollen***
- ***verlieren können***

KERN DER MARKE **ASVÖ**

Das Wichtigste in unseren Sportvereinen sind die Mitglieder. Sie sollen in ihrem Verein das finden, was sie suchen, brauchen und vielleicht noch ein bisschen mehr. Für den einen ist es die sportliche Höchstleistung mit Titeln, Medaillen und Ruhm. Für den anderen ist es das regelmäßige Training in angenehmer Atmosphäre mit Gleichgesinnten – für Fitness und Gesundheit. Und für einen Dritten ist es vielleicht wieder etwas ganz anderes. ASVÖ-Vereine sind fachlich in der Lage, Talente zu erkennen und zu sportlichen Höchstleistungen bis hin zu Olympischen Spielen zu führen und zu begleiten. ASVÖ-Vereine können die gesamte Breite des Sports in unserer Gesellschaft bedienen – vom Freizeit- und Amateursport bis zum Spitzensport.

Die Sportwissenschaft, genauer:
Die Sportpsychologie sagt, dass der Mensch im Sport – ob aktiv oder passiv als Zuschauer – die »Auszeit« sucht und schätzt. Diese Zeit im und mit dem Sport wird als eine Art »Freiraum« erlebt: Der graue Alltag, privater oder beruflicher Stress, all das Negative, das täglich über die Medien auf uns einprasselt, wird in dieser Zeit ausgeblendet. Diese Erkenntnis ist vielleicht nicht ganz unwichtig, wenn es für die Vereinsführung darum geht, für ein entsprechendes »Klima« in ihrem Sportverein zu sorgen.

Apropos Sportwissenschaft – Sportmedizin, Sporttechnik und Dopingbekämpfung (um nur einige zu nennen) sind dem Fördergeber ebenso wichtig wie »professionelle Verbandsstrukturen«.
Wenn wir oben gesagt haben, dass das Wichtigste in unseren Sportvereinen die Mitglieder sind, dann ist es die vorrangige Aufgabe unserer Landesverbände, dafür zu sorgen, dass ihre Mitgliedsvereine das bekommen, was sie brauchen, um bestmöglich „performen" zu können.

Das reicht von der Information über Erkenntnisse aus Wissenschaft, Technik, Medizin und aus der Markt- und Meinungsforschung bis hin zu konkreten Service- und Beratungsleistungen in allen relevanten Bereichen (wie Sport, Betriebswirtschaft, Marketing, Recht, Versicherungsschutz etc.).

Unsere Landesverbände moderieren mit ihren Mitgliedsvereinen auch Themen, die aktuell für die Gesellschaft (und den Fördergeber!) wichtig sind – aber nur indirekt etwas mit unserem Kernthema »Wir machen Sport« zu tun haben.

Wie z. B.:
- der Energie- und Ressourcenverbrauch im Sportverein,
- generell der Schutz unserer Umwelt (ASVÖ »Green Sports«),
- Gleichbehandlung und Anti-Diskriminierung, Kinderschutz und (sexualisierte) Gewalt im Sport,
- Schutz von Minderheiten.

Nicht alle Themen sind für alle unsere Sportvereine (und deren Führung) gleich relevant. Und gut möglich, dass sich der eine oder andere Aktive in seiner Freizeit im Verein nicht auch noch mit diesen Alltagsthemen auseinandersetzen möchte. Dennoch haben unsere Verbände und Vereine all diese Themen auf ihrer Agenda und erkennen zunehmend, dass entsprechende Kurskorrekturen (die ja auch Verbesserungen sind) den Sportvereinen gut tun.

Umgekehrt sind unsere Landesverbände, wie bereits erwähnt, die Knotenpunkte, die die Interessen und Belange aller Mitgliedsvereine bündeln und konsequent auf Landes- und in der Folge auf Bundesebene vertreten.

UNSERE **ZIELE**

Die wichtigsten Ziele, um unsere Position als Nummer eins in Österreich weiter zu festigen und auszubauen.

Wir ...

- müssen die Professionalisierung in allen Bereichen weiter vorantreiben und das Ehrenamt auf eine neues, höheres Niveau heben;
- wollen mehr, vor allem junge Menschen für Bewegung und Sport begeistern; dafür müssen wir uns insgesamt jünger, dynamischer und zeitgemäßer aufstellen;
- bekennen uns zum ASVÖ-Projekt »Green Sports« für alle unsere Mitgliedsverbände und -vereine.
- müssen unser Profil schärfen, ein Nutzenversprechen herausarbeiten und uns viel bekannter, sympathischer und damit gefragter machen;
- wollen mehr Mädchen und Frauen für den Sport und für Führungspositionen gewinnen;

ASVÖ
Allgemeiner Sportverband Österreich